

SACHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
Hospitalstraße 7 | 01097 Dresden

Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen
Herrn Referatsleiter
Volker Kylau
post@smf.sachsen.de

nachrichtlich:
Thüringer Ministerium für
Migration, Justiz und Verbraucherschutz
Herrn Referatsleiter
Bernd Schwämmlein
poststelle@tmmjv.thueringen.de

GBM Neubau der JVA Zwickau-Marienthal
hier: Nachtrag

Sehr geehrter Herr Kylau,

der Sächsische Landtag hat am 30. Januar 2019 das Gesetz über den Jugendarrestvollzug im Freistaat Sachsen sowie zur Anpassung der weiteren sächsischen Vollzugsgesetze und anderer Gesetze mit Bezug zur Justiz verabschiedet. Damit wurden die gesetzlichen Vorgaben für einen effektiven und sicheren Justizvollzug den aktuellen Erfordernissen angepasst.

In Zusammenhang mit dem am 24. Januar 2017 vorgelegten Abschlussbericht ist durch die von der Sächsischen Staatsregierung eingesetzten unabhängigen Expertenkommission "Polizeiliche Ermittlungsarbeit und Strafvollzug bei terroristischen Selbstmordattentätern am Fall Al-Bakr" festgestellt worden, dass das sächsische Gesamtkonzept zur Suizidprävention vorbildhaft und insbesondere die herausgegebenen Richtlinien und Standards umfassend, verständlich und praxistauglich sind. Die Expertenkommission hat in diesem Zusammenhang darüber hinaus das bisherige generelle Verbot der Haftraumüberwachung mit Videotechnik grundsätzlich befürwortet, gleichwohl aber zu bedenken gegeben, dass in bestimmten Situationen die Nutzung optisch-technischer Hilfsmittel zur Beobachtung inhaf-

Ihr Ansprechpartner
Herr Jürgen Vercrüße

Durchwahl
Telefon +49 351 564-1921
Telefax +49 351 564-1969

poststelle@
smj.justiz.sachsen.de*

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
5310E/68/1 - IV2

Dresden,
11. Februar 2019

**JOB
MIT
J?**

» JUSTIZVOLLZUGSBEAMTE

WWW.JOB-MIT-J.DE

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
der Justiz**
Hospitalstraße 7
01097 Dresden

Briefpost über Deutsche Post
01095 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit
Straßenbahnlinien
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-
gerechter Zugang über
Einfahrt Hospitalstraße 7

*Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dok-
umente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

tierter Personen der Vorzug vor der ständigen Anwesenheit von Vollzugsbediensteten zu geben ist. Dies betrifft beispielsweise die ständige Beobachtung über einen längeren Zeitraum. Daneben bedeutet auch die notwendige und wiederkehrende Öffnung des Haftraums während der Nachtzeit eine erhebliche Belastung für akut eigengefährdete oder fremdgefährdende Personen, die durch die Nutzung optisch-technischer Hilfsmittel vermieden werden kann.

Im Ergebnis wurden mit dem am 30. Januar 2019 verabschiedeten Gesetz die rechtlichen Grundlagen geschaffen, welche künftig – unter Berücksichtigung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit – die Nutzung von technischen Hilfsmitteln zur Beobachtung von inhaftierten Personen grundsätzlich ermöglichen (§ 83 Absatz 2 Nummer 2, § 84a SächsStVollzG, § 74 Absatz 2 Nummer 2, § 74a SächsJStVollzG, § 88 Absatz 2 Nummer 2, § 89a SächsSVVollzG, § 49 Absatz 2 Nummer 2, § 52a SächsUHaftVollzG).

Die neue Gesetzeslage erfordert in einzelnen Hafträumen der neuen JVA Zwickau-Mariental grundsätzlich die folgenden zwei Anpassungen an die baulich-technische Ausstattung:

1. Hafträume mit Videoüberwachung

| Haftraumbezeichnung | Hafthaus A | Hafthaus D |
|--|--|------------|
| Besonders gesicherter Haft- raum (bgH) | A.03.064 A.03.062 | |
| Präventions- und Sicherungs- haftraum mit Aufsichtsraum (PSR mit AR) | A.03.044 A.02.004 | D.03.024 |
| Präventions- und Sicherungs- haftraum ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR) | A.03.045 A.02.055 | D.03.007 |
| Normaler Haftraum mit stabiler Möblierung | A.03.046 (Aufnahmestation) A.02.027 (Zugangsstation) A.02.044 (Transportabteilung) | |

Bei der Ausstattung der Hafträume mit Videokameras sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Es sind i.d.R. zwei Farbkameras mit der Aufgabe, alle Bereiche des Haftraumes lückenlos zu überwachen, anzuordnen.
- Die Anordnung der Videokameras muss die gegenseitige Überwachung der Montagestandorte der Kameras sicherstellen und die Sehaufgabe "Identifizieren" für den gesamten Haftraum ermöglichen (4 Millimeter pro Pixel (Szenenbreite)).
- Die Kameras sind spaltfrei an der Decke - außerhalb des direkten Zugriffs des Gefangenen - zu montieren.
- Die Widerstandsfähigkeit der Kameras muss bei einer mechanischen Beanspruchung IK10 entsprechen.
- Die Leitungsverlegung zur Kamera muss unter Putz erfolgen.
- Die Kameras müssen eine hohe Lichtempfindlichkeit aber auch einen großen Dynamikbereich besitzen, so dass bei schwierigen Beleuchtungssituationen (z.B. Gegenlicht) qualitativ gute Bilder erzeugt werden.
- Die Videokameras müssen auch bei Infrarotbeleuchtung Bilder liefern (Nachtmodus). Die Infrarotbeleuchtung ist mit der Kamera zu montieren. Der Wechsel von Tag- zu Nachmodus muss automatisch, je nach Lichtverhältnis, erfolgen.
- Die Auflösung der Kameras muss mindesten FullHD (1920x1080 Pixel) entsprechen.
- Die Videoüberwachung für den Haftraum ist mit einer Funktion zur Maskierung von Video-Bildbereichen, welche von Personen nicht eingesehen werden dürfen, auszuführen (z.B. WC-Bereich). Die Masken (Verpixelung) müssen in Größe und Position, als auch farblich/strukturell, individuell den Gegebenheiten im Bildbereich angepasst werden können. Dies darf nur autorisiert und protokollarisch nachweisbar möglich sein. Dies gilt auch für gespeicherte Bilder.
- Die Videobilder sind in Originalqualität mit mindestens vier Bildern pro Sekunde für 72 Stunden zu speichern. Der Zugriff auf den Videobildspeicher darf nur autorisiert und protokollarisch nachweisbar möglich sein.
- Die Videoanlage (Kamera, Speicher, Monitor, Infrarotbeleuchtung) muss über unterbrechungsfreien Strom (USV) mit Elektroenergie versorgt werden.
- Die Darstellung der Videobilder auf den zugeordneten Monitoren muss die Sehaufgabe "Identifizieren" sicher ermöglichen.

- Die Bilder sind im dafür vorgesehenen Dienstraum und parallel in der Sicherheitszentrale aufzuschalten.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen nur autorisierte Personen Einblick in die Videoaufnahmen erhalten. Dies ist bereits bei der Standortwahl der Anschlussdosen für den Monitor, z.B. im Dienstraum, zu beachten.

2. Optimierung der Haftraumgestaltung für eine sichere Unterbringung

Im Nachgang zum Bericht der Expertenkommission haben unter Mitwirkung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Justizvollzugsexperten einen neuen Haftraumtyp entwickelt. Mit diesem werden, neben der Videoüberwachung, alle aktuellen baulich-technischen Anforderungen zur sicheren Unterbringung von fremdgefährdenden und eigengefährdeten Gefangenen zusammengeführt. Er wird als "Präventions- und Sicherheitshaftraum **mit** Aufsichtsraum" (PSR mit AR) und als "Präventions- und Sicherheitshaftraum **ohne** Aufsichtsraum" (PSR ohne AR) bezeichnet. Der Aufsichtsraum neben dem PSR dient zur unmittelbaren und lückenlosen Beobachtung und Betreuung, die ggf. stufenweise durch Einsatz der Videoüberwachungstechnik begleitet bzw. gelockert werden kann.

Es sind in den vorhandenen Räumen drei PSR mit AR (PSR **A.03.044**, AR **A.03.061**; PSR **A.02.004**, AR **A.02.005**; PSR **D.03.024**, AR **D.03.025**) und drei PSR ohne AR (**A.03.045**; **A.02.055**, **D.03.007**) einzurichten. Für eine bessere Übersichtlichkeit der PSR im Haus A, ist die Flurwand in der Aufnahmeabteilung von Achse A-F auf die benachbarte Achse A-H zu verschieben.

Die wichtigsten baulich-technischen Kriterien zur Einrichtung der PSR, sind in der Anlage beigelegt.

Für mögliche Rückfragen steht Herr Vercrüße gerne zur Verfügung.

gez. Frank Wigger
Ministerialrat

Anlagen:

- Liste der wichtigsten Gestaltungskriterien für PSR mit AR
- Liste der wichtigsten Gestaltungskriterien für PSR ohne AR